Universitätsbibliothek
Johann Christian Senckenberg
Frankfurt/Main
Handschriftenabteilung

Nachlass Ludwig Börne

☐ Briefe von Ludwig Börne an Jeanette Wohl

Nachl.L.Börne BVIII, Nr._____, Bl._____

☐ „Billets“ von Ludwig Börne an Jeanette Wohl

Nachl.L.Börne BXI, Nr. _____, Bl._____

☒ Briefe von Jeanette Wohl an Ludwig Börne

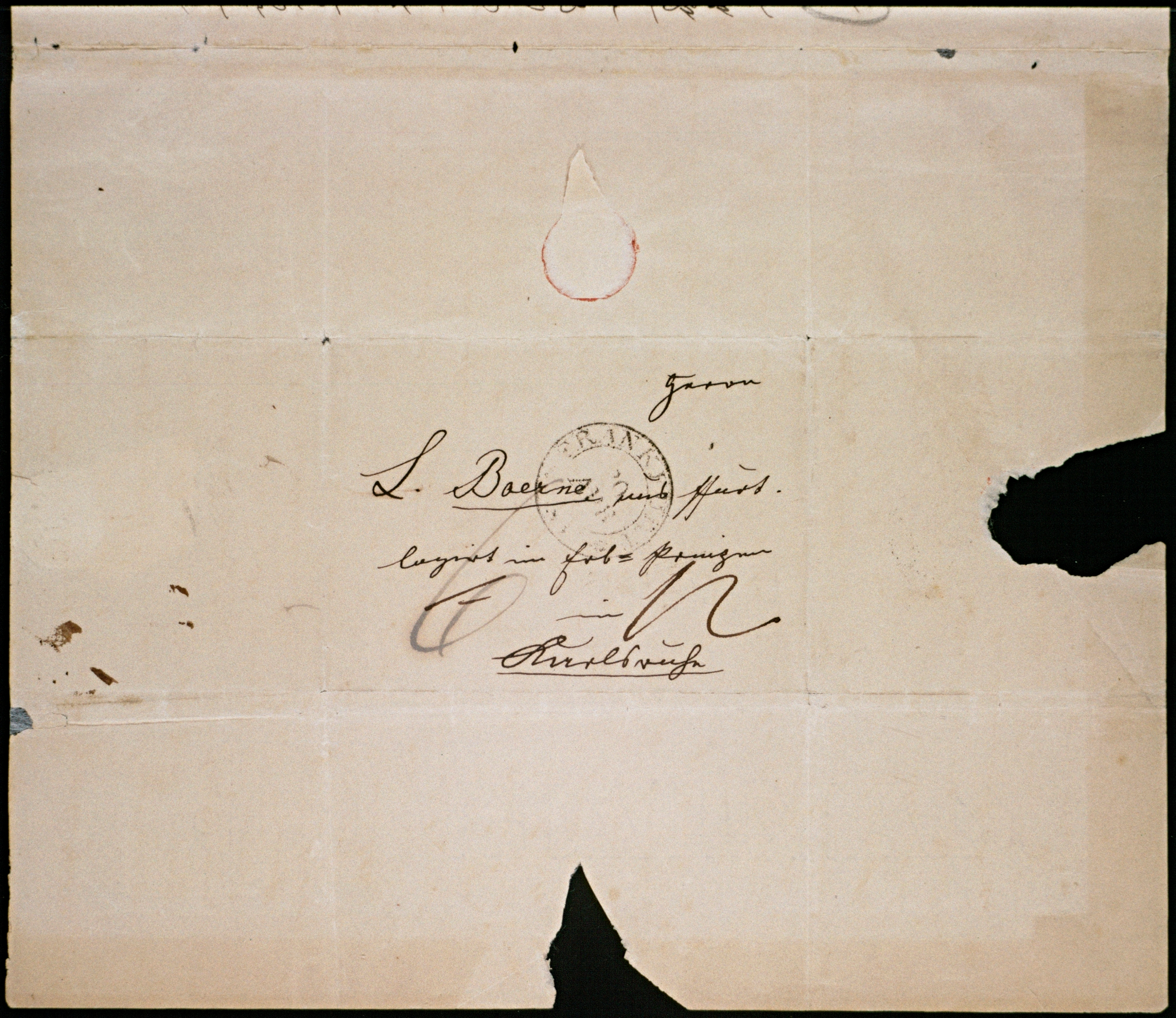
Nachl.L.Börne BIX, Nr. 860 , Bl. 381–382

381

No. 69. 860

Heidelberg, und Furt. mittwoch 20ten April 1831

Bis sie mein lieber Freund, diesen Brief erhalten, bin ich wohl schon in Heidelberg, ich habe eben einen Wagen gemiethet, und morgen früh (donnerstag) gegen 5 u 7 Uhr, gehe ich von hier fort. Freitag werde ich wohl in Heidelberg bleiben müssen. in jedem Falle schreibe ich Ihnen von Heidelberg aus. Das Wetter ist jetzt sehr milde, wir hatten dieser Tage Nordwind, und wahre Wintertage, und es ist jetzt viel angenehmer reisen. Mit dem Eilwagen konnte ich nicht gut fahren, weil ich doch vielerlei Gepäcke, und dies unangenehm und beschwerlich gewesen wäre, und da sie ohnedies darauf bestanden haben, daß ich nicht mit dem Eilwagen nach Karlsruh kommen solle, so will ich es auch von hier aus nicht. ich habe mit dem Kutscher Kopf bedungen, wenn es zu spät würde, ich in Weinheim übernachten würde, und fahre also mit der größten Bequemlichkeit. Jetzt hoffe ich werden sie zufrieden seyn, da es doch endlich zum abreisen kömmt. Wie haben sie sich seitdem in Karlsruh unterhalten? ich hasse gut. Was sagen sie zu den Polen? Das sind biblische Wunder. Ich grüße sie herzlich, von Heidelberg mehr von Ihrer) S. M.

(ich habe noch mancherlei zu besorgen, darum so eilig.)

Stadt- u. Univ.-Bibl.
Frankfurt a. Main